

MERKBLATT

Start in die Selbstständigkeit – Hinweise zur Unternehmensgründung

Stand: Januar 2023

Ansprechpartner: siehe Seite 6

Hinweis:

Das Merkblatt wurde sorgfältig erstellt. Dessen ungeachtet können wir keine Gewähr übernehmen und schließen deshalb jede Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung des Merkblattes aus.
Evtl. Verweise und Links stellen keine Empfehlung der Kammer dar.

Fahrplan in die Selbstständigkeit

Was?

- 1 Einstiegsberatung:
 - Beschaffung von Erstinformation
 - Ablauf einer Unternehmensgründung
- 2 vertiefende Gründungsberatung:
 - Erstinformationen zur Selbstständigkeit
 - einholen von Brancheninformationen
 - gewerberechtliche Aspekte prüfen
 - rechtliche, fachliche, kaufmännische Anforderungen klären
 - Möglichkeiten der sozialen Absicherung
 - Hinweise zur Konzepterstellung
- 3 Beratung zu Fördermöglichkeiten:
 - Informationsbeschaffung
 - Voraussetzungen prüfen
 - Antragsunterlagen beschaffen
- 4 Beantragung von Genehmigungen, Erlaubnissen, Gesundheitszeugnis etc.
- 5 Gewerblich genutzte Objekte/Räume:
Wenn Sie Räume, die bisher anderweitig genutzt worden sind, künftig als Ihre Betriebsräume nutzen wollen, müssen Sie eine Nutzungsänderung beantragen. Gewerbliche Um- und Neubauten sollten ebenfalls rechtzeitig abgestimmt werden.

Bestimmungen für Betriebsräume:
Betriebsräume müssen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Prüfen Sie im Vorfeld die Notwendigkeit des Vorhandenseins von Sozialräumen.
- 6 Erarbeitung der Konzeption, Finanzplanung
- 7 Beantragung von Förderungen, Krediten
- 8 Niederlassungserlaubnis:
Staatsbürger, die nicht aus einem Mitgliedsland der Europäischen Union stammen, sollten ihre Aufenthaltserlaubnis überprüfen, ob eine selbstständige oder vergleichbare Tätigkeit gestattet ist. Wenn Sie bereits eine Niederlassungserlaubnis besitzen, können Sie sich jederzeit selbständig machen.
- 9 Sofern die Rechtsform eines eingetragenen Kaufmannes, GmbH, KG, OHG, AG oder UG (haftungsbeschränkt) gewählt wird, ist eine Eintragung im Handelsregister erforderlich.

Wo?

IHK, HWK, Gründerzentren, Unternehmensberater, Verbände

IHK, HWK, Gründerzentren, Unternehmensberater, Verbände

Agentur für Arbeit, Jobcenter, Sächsische Aufbaubank, Bürgerschaftsbank Sachsen, KfW Mittelstandsbank, Hausbank

zuständige Behörde

Bauamt (Stadtverwaltung, Landratsamt)

Bauamt, Berufsgenossenschaft, Landesdirektion (Abt. Arbeitsschutz)

Existenzgründerseminaren, Unternehmens-/Steuerberatern

Hausbank, Sächsische Aufbaubank, Bürgerschaftsbank Sachsen, Agentur f. Arbeit/Jobcenter

Ausländerbehörde

Amtsgericht - Registergericht

- | | | |
|------------------|---|--|
| <p>10</p> | <p>soziale Absicherung:
Für alle Selbstständigen besteht eine Versicherungspflicht Krankenkasse in der Krankenversicherung. Dabei kann zwischen einer privaten und gesetzlichen Krankenversicherung gewählt werden.</p> | <p>Deutsche Rentenversicherung</p> |
| <p>11</p> | <p>In der gesetzlichen Rentenversicherung sind bestimmte Personenkreise pflichtversichert. Für Nichtpflichtversicherte besteht die Möglichkeit einer freiwilligen Mitgliedschaft oder einer Absicherung über eine private Altersvorsorge.</p> <p>Freiwillige Arbeitslosenversicherung für Selbstständige auf Antrag</p> | <p>Bundesagentur für Arbeit</p> |
| <p>12</p> | <p>betriebliche Versicherungen:
Je nach Tätigkeit kann der Abschluss von betrieblichen Versicherungen sinnvoll sein.</p> <p>In einzelnen Berufsgruppen ist der Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung vorgeschrieben.</p> | <p>Abstimmung mit Versicherungsvermittler</p> <p>Informationen: IHK, Steuer-/ Unternehmensberater</p> |
| <p>13</p> | <p>Anmeldung bei Versorgungsunternehmen</p> | <p>bedarfsabhängig:
Stadtwerke, Elektrizitätswerke, Telekommunikationsunternehmen, Abfallbeseitigung, Abwasser</p> |
| <p>14</p> | <p>Anmeldung des Unternehmens:
Bei Neugründung eines stehenden Gewerbes, Gründung einer Zweigniederlassung oder unselbstständigen Zweigstelle muss eine Gewerbebeanmeldung beim örtlich zuständigen Gewerbeamt erfolgen.</p> <p>Die Anmeldung bei der IHK erfolgt automatisch durch das Gewerbeamt.</p> <p>Zulassungspflichtige, zulassungsfreie und handwerksähnliche Gewerbe müssen zusätzlich schriftlich bei der HWK angemeldet werden.</p> | <p>Gewerbeamt</p> <p>IHK</p> <p>HWK</p> |
| <p>15</p> | <p>Steuernummer:
Innerhalb 1 Monats nach Betriebseröffn. od. Aufnahme freiberufl. Tätigkeit eigenständige Übermittlung des „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“ an das Finanzamt. Steuerl. Registrierung bzw. Steuernummer online unter www.elster.de beantragen.</p> | <p>Finanzamt</p> |
| <p>16</p> | <p>Gesetzliche Unfallversicherung:
Anmeldepflicht binnen einer Woche nach Aufnahme der Selbstständigkeit. Bestimmte Berufsgruppen unterliegen einer Pflichtmitgliedschaft kraft Satzung. Eine freiwillige Versicherung des Unternehmers ist möglich. Die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft ist Pflicht, sobald der Betrieb Arbeitnehmer/innen beschäftigt.</p> | <p>Berufsgenossenschaft
www.dguv.de</p> |
| <p>17</p> | <p>Anmeldung von Personal:
Bei Beschäftigung von sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter/innen, 520-Euro-Kräften oder Auszubildenden, benötigen Sie eine Betriebsnummer. Die Beantragung erfolgt über den Betriebsnummern-Service der Bundesagentur für Arbeit.</p> | <p>Bundesagentur für Arbeit</p> |

Die Betriebsnummer ist Grundlage für die Anmeldung zur Krankenkasse, Deutsche Renten- Sozialversicherung. Damit erfolgt die Meldung bei der Krankenkasse sowie die Beitragsabrechnung zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung.

18

Geringfügige Beschäftigungen müssen zusätzlich angezeigt werden. Hierzu gehören sowohl „Kurzfristige Beschäftigungen“ als auch „Geringfügig entlohnte Beschäftigungen“ (Mini-Job).
Minijob-Zentrale - Bundesknappschaft

Was gehört in einen Businessplan/Unternehmenskonzept?

Es gibt viele verschiedene Checklisten und Merkblätter zur Erarbeitung eines Businessplanes. Keine dieser Optionen erhebt Anspruch auf Ausschließlichkeit. Unser Tipp: Nutzen Sie neben dieser Checkliste auch weitere Informationsquellen, um einen auf Ihr ganz individuelles Vorhaben „maßgeschneiderten“ Businessplan zu entwickeln. Entscheidend ist die Aussage, was das „Alleinstellungsmerkmal“ und damit die Erfolgsaussichten Ihres Vorhabens ausmacht – d. h.

„Warum sollten Kunden gerade Ihre Produkte/Dienstleistungen nutzen?“

Beratung und Unterstützung bieten Ihnen gern die IHK-Gründungsberater (vgl. Seite 6) an.

1) Vorhabensbeschreibung I Zusammenfassung	<ul style="list-style-type: none"> - Wie lautet Ihre Geschäftsidee? - Wie wollen Sie diese umsetzen? - Handelt es sich um eine Neugründung, Betriebsübernahme, Beteiligung oder eine Selbstständigkeit als Franchisenehmer? - Wer soll Ihre Produkte/Dienstleistungen nutzen? - Wo wollen Sie Ihre Geschäftsidee realisieren? - Welche Chancen und Risiken sehen Sie? - Welche Marketingstrategie planen Sie? - Wie hoch ist der Kapitalbedarf?
2) Angaben zur Gründerperson	<ul style="list-style-type: none"> - Ein tabellarischer Lebenslauf ist ausreichend. - Ein zusätzlicher Nachweis über die kaufmännischen und fachlichen Kenntnisse (z. B. Teilnahme Existenzgründerseminar) kann beigelegt werden, wenn dies nicht aus dem Lebenslauf hervorgeht.
3) Unternehmensgegenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Produkte/Dienstleistungen bieten Sie an? - Welche Branche(n)/Märkte sind für Ihr Unternehmen relevant? - Besitzen Sie Patente oder Lizenzrechte? - Welche gesetzlichen Formalitäten sind zu erfüllen? (ggf. ist eine Erlaubnis oder Eintragung in einem Register erforderlich oder es handelt sich um ein zulassungspflichtiges/zulassungsfreies Handwerk/handwerksähnliche Tätigkeit)
4) Zielgruppe I Kundennutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Kunden(-gruppen) sprechen Sie an (Privatpersonen, Personen einer bestimmten Altersgruppe/mit bestimmten Einkommen, Firmen, Behörden...)? - Welchen Nutzen bringt Ihre Geschäftsidee Ihren Kunden (Alleinstellungsmerkmal)? - Was unterscheidet Sie von der Konkurrenz? - Warum kauft die Zielgruppe das Produkt/die Dienstleistung zukünftig in Ihrem Unternehmen?
5) Markt I Wettbewerb	<ul style="list-style-type: none"> - Gibt es viele Mitwettbewerber in der Branche?

	<ul style="list-style-type: none"> - Wer sind die wichtigsten Konkurrenten? - Welchen Vorteil sehen Sie ggü. den unmittelbar konkurrierenden Unternehmen? - Stehen Veränderungen bevor, die sich auf das Marktvolumen, sprich das Kundenpotenzial, auswirken werden (z. B. neue gesetzliche Rahmenbedingungen)? - Gibt es Kooperationen, bereits bestehende Aufträge oder Kundenbeziehungen z. B. aus einem vorangegangenen Nebenerwerb, die Ihnen den Start erleichtern?
6) Standort	<ul style="list-style-type: none"> - Wo möchten Sie Ihr Unternehmen eröffnen? - Wie sieht die Wettbewerbslage vor Ort aus? - Wie ist die Verkehrssituation (Zufahrt, Parkplätze...)? - Wie ist die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz? - Wie gut ist die Kaufkraft am Standort? - Erfüllen Sie ggf. die behördlichen Auflagen (z. B. in der Gastronomie?)
7) Preispolitik	<ul style="list-style-type: none"> - Zu welchem Preis bieten Sie das Produkt/die Dienstleistung an? - Wie hoch wird der zu erwartende durchschnittliche Umsatz pro Kunde sein? - Wie viel möchten Sie von Ihrem Produkt/Ihrer Dienstleistung pro Monat absetzen?
8) Marketing Vertrieb	<ul style="list-style-type: none"> - Welche(n) Vertriebsweg(e) planen Sie (Direktvertrieb, Online-Handel, soziale Netzwerke etc.)? - Welche Werbemedien oder Werbemittel setzen Sie ein (Flyer, Homepage, Visitenkarten etc.)? - Wie viel Budget planen Sie dafür?
9) Unternehmensorganisation	<ul style="list-style-type: none"> - Gründen Sie allein oder im Team? - Welche Rechtsform haben Sie gewählt (Einzelunternehmen, GbR, UG, GmbH etc.)? - Haben Sie Personalbedarf und wenn ja, wie hoch ist der? - Sind kaufmännische und fachliche Kenntnisse vorhanden? - Arbeiten Sie mit Kooperations-/Geschäftspartnern/Sub-unternehmern zusammen? Bestehen hier zusätzliche Vereinbarungen/Unterverträge (z. B. über Provisionen, Tagespauschalen etc.)?
10) Finanzplanung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Finanzplanung besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsatz- und Ertragsvorschau (Rentabilitätsvorschau) jeweils für 6 Monate und 3 Jahre ▪ Kapitalbedarfsplan ▪ Finanzierungsplan ▪ ggf. Liquiditätsplan ▪ ggf. Personalplan

Auf unserer Internetseite www.ihk.de/chemnitzde finden Sie im Bereich Unternehmensgründung viele weitere Informationen und Checklisten. Zusätzlich steht Ihnen ein Excel-Finanzplanungstool zur kostenfreien Verfügung.

Ihre IHK-Gründungsberater in den StarterCentern vor Ort

Die IHK-Gründungsberater beantworten Ihnen gern alle Fragen rund um den Schritt in die Selbstständigkeit standortnah in den jeweiligen Service Centern.

Region	Ansprechpartner	Telefon/E-Mail
Industrie- und Handelskammer Chemnitz Straße der Nationen 25 09111 Chemnitz	Franca Heß	0371 6900-1310 franca.hess@chemnitz.ihk.de
	Anja Prochnow	0371 6900-1323 anja.prochnow@chemnitz.ihk.de
Industrie- und Handelskammer Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge Geyersdorfer Straße 9a 09456 Annaberg-Buchholz	Christian Bergelt	03733 1304-4112 christian.bergelt@chemnitz.ihk.de
	Janine Nicke	03733 1304-4124 janine.nicke@chemnitz.ihk.de
Industrie- und Handelskammer Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen Halsbrücker Str. 34 09599 Freiberg	Jenny Göhler	03731 79865-5500 jenny.goehler@chemnitz.ihk.de
Industrie- und Handelskammer Chemnitz Regionalkammer Plauen Friedensstraße 32 08523 Plauen	Yvonne Dölz	03741 215-3301 yvonne.doelz@chemnitz.ihk.de
Industrie- und Handelskammer Chemnitz Regionalkammer Zwickau Äußere Schneeberger Str. 34 08056 Zwickau	Ina Burkhardt	0375 814-2360 ina.burkhardt@chemnitz.ihk.de